

**Artikel aus der Süddeutsche Zeitung vom 20. Februar 2010**

**Zinsen steigen wieder +++ US-Diskontsatz erstmals seit Beginn der Krise erhöht**

„New York - Erstmals seit dem Beginn der Finanzkrise hat die US-Notenbank wieder die Zinsen erhöht. Dieser Schritt wird als weiteres Signal für eine beginnende Normalisierung der Wirtschaftslage gewertet. Die Federal Reserve (Fed) hatte in der Nacht zum Freitag den Diskontsatz, zu dem sich Banken direkt Geld bei der Fed leihen können, von 0,5 auf 0,75 Prozent angehoben. Es war die erste Zinserhöhung seit Juni 2006. Der überraschende Schritt in den Vereinigten Staaten brachte den Euro massiv unter Druck. Der Kurs sank zeitweise auf den tiefsten Stand seit neun Monaten. Der Preis der Gemeinschaftswährung fiel zunächst bis auf 1,3443 Dollar, erholte sich später jedoch wieder.

Die Fed teilte mit, dass sie noch nicht beabsichtigt, die Kreditversorgung der Wirtschaft zu verknappen. Der im Vergleich wichtigere Leitzins werde noch für eine längere Zeit auf dem historisch niedrigen Niveau von nahe null Prozent bleiben. Mit der leichten Erhöhung des Diskontsatzes sollten Banken ermutigt werden, sich bei ihrer Geldversorgung wieder verstärkt auf den freien Markt und nicht mehr nur auf die Notenbank zu verlassen. Trotzdem löste der Schritt weltweit Spekulationen über eventuell geplante weitergehende Maßnahmen aus. Die Aktienkurse in Asien und Europa gingen im frühen Handel zurück. Auch die Börsen in den USA eröffneten schwächer. Zur Entspannung trugen allerdings Preisdaten aus den Vereinigten Staaten bei. Die Verbraucherpreise waren dort im Januar im Vergleich zum Vormonat mit 0,2 Prozent etwas weniger gestiegen als erwartet.“